Ausgabe 2009

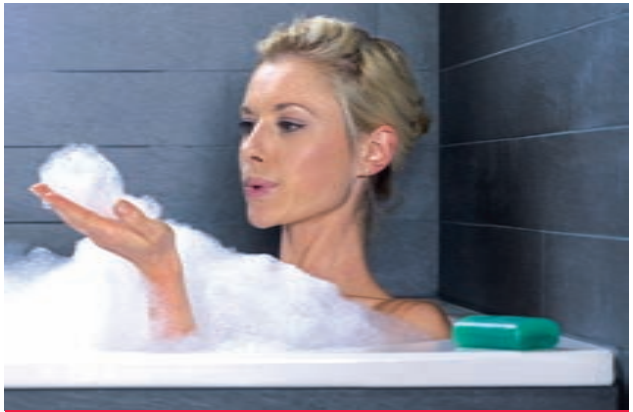
EnergieSchweiz

Das partnerschaftliche Programm für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

energieschweiz

FINDE DEN UNTERSCHIED!

Die neue Basiskommunikation von EnergieSchweiz zeigt mit geschmackvollen Sujets, wie lustvoll Energie sparen sein kann.



Herkömmlicher Boiler

Wärmepumpen-Boiler

Lucie Lang kann mit gutem Gewissen ein Vollbad nehmen und sich Seidenpyjamas leisten, weil sie ihr Wasser kostensparend mit 75 % Umweltenergie erwärmt.

EnergieSchweiz
Das Programm

Die Plattform für alle Energie-Akteure
EnergieSchweiz bietet eine Plattform für alle relevanten Akteure im Energiebereich. Wer sich in der Schweiz für Energieeffizienz und für die erneuerbaren Energien einsetzt, kommt um EnergieSchweiz nicht herum.

Das Know-how-Zentrum für praktische Energiefragen
EnergieSchweiz bündelt die Erkenntnisse bezüglich neuer Energie-Technologien. Die im Bundesamt für Energie BFE angesiedelte Programmleitung sowie eine grosse Anzahl von Partneragenturen und -organisationen vermitteln Know-how und Erfahrungen.

Das Netzwerk von öffentlichen und privaten Aktivitäten
EnergieSchweiz wird durch rund 20 Agenturen und Organisationen aus dem öffentlichen und privaten Sektor getragen. Bund, Kantone und Energiestädte spielen auf allen Ebenen zusammen und bilden mit privaten Organisationen aus Wirtschaft, Umwelt und Konsum ein professionelles Energie-Netzwerk.

Der Impulsgeber für intelligente Energieinvestitionen
EnergieSchweiz bringt mit wenig finanziellen Mitteln viel Energie! Der Bund stellt rund 39 Millionen Franken pro Jahr zur Verfügung, die Kantone 35 Millionen (Berichtsjahr 2007). Damit werden jährlich rund 1065 Millionen Franken an Investitionen in Energieprojekte ausgelöst. Das bedeutet: Mit einem öffentlichen Franken entstehen gut 13 Franken an privaten Investitionen.

4 Die Produkte

Produkte von EnergieSchweiz finden sich auf allen Ebenen und in allen Landesteilen. Viele Aktivitäten der Partner finden unter dem Qualitätssiegel von EnergieSchweiz statt.

Hier eine Auswahl von Produkten aus dem Programm:

- **Die Energiestädte:** Bereits über 170 Gemeinden und Städte entfalten besondere Energieaktivitäten und erhalten dafür das Label «Energiestadt». Bis 2010 sollen es 200 Städte und Gemeinden sein.
- **Eco-Drive®:** Hunderttausende von Fahrzeuglenkern haben die Eco-Drive-Kurse besucht. Wer richtig fährt, spart bis zu 15 Prozent Treibstoff.
- **EcoCar:** Die Agentur für energieeffiziente Fahrzeuge setzt sich für neue Antriebssysteme und sparsame Fahrzeuge ein. Ziel: Auf Schweizer Strassen 30 000 Erdgas-Fahrzeuge bis im Jahr 2010.
- **energieEtikette Haushaltgeräte:** Die Etikette wurde 2002 eingeführt. Mit Erfolg: Der Anteil der A- und A+-Geräte nimmt beim Kauf laufend zu. Für den Handel ist die Etikette ein wichtiges Marketinginstrument für Energieeffizienz.
- **MINERGIE:** Fast jedes fünfte Gebäude der Schweiz wird im MINERGIE-Standard gebaut. Der Standard, erweitert mit dem Passivhauslabel MINERGIE-P und dem ökologischen Label MINERGIE-ECO, steht heute für beste Gebäudetechnik und für einen hohen Anteil an erneuerbarer Energie in den Gebäuden.
- **Zielvereinbarungen:** Über 1800 Firmen sind im freiwilligen Prozess zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion der CO_2-Emissionen eingebunden. Ziel ist, 50 Prozent des Bereichs Industrie & Dienstleistungen zu erfassen.

Die Ziele

EnergieSchweiz ist Teil der Schweizer Energie- und Klimapolitik. Das Programm steht in enger Verbindung mit Grundlagen und Instrumenten wie dem Energiegesetz, dem Stromversorgungsgesetz, dem CO_2-Gesetz, der CO_2-Abgabe auf Brennstoffen, dem Klimarappen auf Treibstoffen, der kostendeckenden Einspeisevergütung bei der Elektrizität und der Mineralölsteuer.

EnergieSchweiz hat sich als Aktionsprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien klare Ziele gesetzt:

- Reduktion des Verbrauchs fossiler Energien und der CO_2-Emissionen um zehn Prozent bis ins Jahr 2010, verglichen mit den Jahren 2000 bzw. 1990.
  EnergieSchweiz leistet hier einen wichtigen Anteil, ohne CO_2-Abgabe und Klimarappen wären die Ziele aber nicht erreichbar.
- Beschränkung des Elektrizitätsverbrauchs auf einen Zuwachs von höchstens fünf Prozent bis 2010.
  Zum Erreichen des Ziels sind zusätzliche Massnahmen im Bereich der Energieeffizienz nötig.
- Erhaltung der Wasserkraft zur Stromerzeugung. Auch in liberalisierten Strommärkten müssen die Potenziale der Wasserkraft voll genutzt werden.
  EnergieSchweiz kümmert sich in erster Linie um die Kleinwasserkraftwerke, die beachtliche Steigerungspotenziale haben.
- Zuwachs des Anteils der neuen erneuerbaren Energien um ein Prozent an der Stromerzeugung und um drei Prozent an der Wärmeerzeugung. Das Programm ist hier auf Zielpfad.
  Die Potenziale sind sehr viel grösser und zusätzlich zur kostendeckenden Einspeisevergütung bei der Elektrizität sind weitere Fördermassnahmen nötig.

FINDE DEN UNTERSCHIED!

Der Unterschied liegt im Detail: «Finde den Unterschied!» funktioniert mit jedem beliebigen Energiethema.

Herkömmliche Fenster

Wärmeschutzfenster

Corinne Müllers Windstossfrisur kommt jetzt nicht mehr von der Zugluft im Haus, sondern vom Starcoiffeur, den sie sich dank der 30 % tieferen Heizungskosten locker leisten kann.

EnergieSchweiz
Zweite Etappe 2006–2010

EnergieSchweiz hat acht erfolgreiche Jahre hinter sich. Die Resultate lassen sich sehen: Von 2001 bis 2006 stiegen die zusätzlichen energetischen Wirkungen von EnergieSchweiz insgesamt um mehr als 160 Prozent.

Doch das reicht nicht aus: EnergieSchweiz will bis 2010 noch mehr zulegen.

Freiwilligkeit und Gesetze
Die Schweizer Energie- und Klimapolitik setzt primär auf Freiwilligkeit. Gesetzliche Regelungen und Vorschriften werden erst dann erlassen, wenn die Ziele verfehlt werden. Auch EnergieSchweiz geht grundsätzlich vom Prinzip der Freiwilligkeit aus: Viele Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen nehmen ihre Verantwortung wahr. Die freiwilligen Zielvereinbarungen mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW), mit der Zementindustrie oder mit der Autobranche sind exemplarisch. Freiwilligkeit allein reicht nicht aus. Es braucht gewisse Vorschriften, Normen und Gesetze zur Unterstützung der Zielerreichung. Dies liegt im allgemeinen Interesse, aber auch im Interesse der Branchen, die der Qualität verpflichtet sind. EnergieSchweiz bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Freiwilligkeit und gesetzlichen Massnahmen.

Ambitionen für die zweite Etappe
Die Programmleitung setzt sich bis 2010 das Ziel, die Wirkung um 25 Prozent zu steigern. Dies durch die Konzentration der Kräfte auf die fünf Schwerpunkte «Gebäudemodernisierung», «Erneuerbare Energien», «Energieeffiziente Geräte/Motoren», «Rationelle Energie- und Abwärmenutzung» und «Energieeffiziente und emissionsarme Mobilität». In diesen fünf Bereichen liegen die grössten Potenziale für mehr Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

FINDE DEN UNTERSCHIED!

Partnerschaften sind ein wichtiger Erfolgsfaktor von Energie-Schweiz. Der neue Auftritt trägt dem noch mehr Rechnung.

Herkömmliche Küche

Energieeffiziente Küche

Sepp Bühler kocht und bäckt mit Geräten der Energieklasse A und spart auch dann satte 50 % Strom, wenn die Omelette nicht in der Pfanne landet.

Schwerpunkt 1: Gebäudemodernisierung

Rund zwei Millionen Schweizer Gebäude müssen in den nächsten 30 Jahren saniert werden. Die Einsparpotenziale sind sehr gross. Wird zum Beispiel ein Gebäude von 1970 nach MINERGIE-Standard saniert, braucht es noch 30 Prozent der bisherigen Energie.

Argumente:

- Hohe Wirkung, dies kurz- und mittelfristig.
- Hoher zu erwartender Zielbeitrag.
- Direkter Zugang zu Marktsegmenten.
- Hohe Synergien zwischen den Sektoren Erneuerbare und Geräte.
- Einbindung Bund, Kantone, Bauwirtschaft usw.
- Einbindung Grossverbraucher und Liegenschaftsbesitzer.
- Schaffen von zusätzlichen Anreizsystemen auf gesetzlicher Ebene (CO_2-Abgabe, Klimarappen usw.).
- Geeignet für Kommunikationsmassnahmen.
- Vorbild Öffentliche Hand strahlt auf die gesamte Baubranche und den privaten Sektor aus.

Hauptziele:

- Zusätzliche Wirkungen durch Verstärkung der kantonalen Massnahmen und von MINERGIE.
- Verstärkung Effizienz der Elektrizitätsverwendung durch vermehrte Anwendung SIA 380/4.
- In Koordination mit Klimarappen: Gezieltes Gebäudemodernisierungsprogramm.
- Die Liegenschaftsbesitzer kennen die energetischen Aspekte bei der Gebäudemodernisierung und berücksichtigen diese bei den Investitionsentscheiden.

Nützliche Links:

www.bau-schlau.ch
www.energho.ch
www.energiestadt.ch
www.infrastrukturanlagen.ch
www.klimarappen.ch
www.minergie.ch
www.swisscontracting.ch

Schwerpunkt 2: Erneuerbare Energie

Die erneuerbaren Energien – inklusive der Wasserkraft – haben grosse Vorteile und beachtliche Potenziale. Die Erneuerbaren belasten die Umwelt wenig, sie werden einheimisch erzeugt. Die Wertschöpfung für die erneuerbaren Energien bleibt im Land.

Argumente:

- Hohe Akzeptanz.
- Hohe ökologische/energetische Relevanz.
- Vielfalt an unterschiedlichen Technologien.
- Beachtliche Potenziale kurz-, mittel- und langfristig.
- Zusätzliche Anreizsysteme (StromVG/Energiegesetz).
- Geeignet für Kommunikationsmassnahmen.

Hauptziele:

- Wärme: Erhöhung Anteile der Erneuerbaren in Gebäuden.
- Elektrizität: Schwerpunkte auf den kurzfristig wirksamsten Technologien (Holz, Biomasse, Wind).
- Wasserkraft: Förderung der Wasserkraftanlagen (Neubau und Erneuerung), Unterstützung zur Erhöhung der laufenden Produktion unter Berücksichtigung von Umweltaspekten, Politik und Verfahren. Erhöhung des Anteils der Kleinwasserkraft.
- Holz, Biomasse und Wärmepumpen werden zu zentralen Themen.

Nützliche Links:

www.biomasseenergie.ch
www.erneuerbar.ch
www.fws.ch
www.geothermal-energy.ch
www.holzenergie.ch
www.geothermie.ch
www.infrastrukturanlagen.ch
www.naturemade.ch
www.smallhydro.ch
www.swissolar.ch
www.wind-energie.ch
www.swissgrid.ch

Schwerpunkt 3: Energie-effiziente Geräte und Motoren

Sowohl bei Geräten und Licht, als auch bei Elektromotoren sind die Effizienzpotenziale gross: 25 Prozent bei den besten Elektrogeräten, Elektromotoren und Druckluftkompressoren sowie 40 Prozent bei Licht und Beleuchtung.

Argumente:

- Grosse Einsparpotenziale in den Bereichen Haushaltgeräte und elektrische Antriebe.
- Gefahr der Verbrauchszunahme durch neue Angebote (z. B. Settop-Boxen Digital-TV, Wasserspender).
- Hoher Beachtungsgrad bei den Konsumenten.
- Geeignet für Kommunikationsmassnahmen.

Hauptziele:

- Den korrekten Einsatz der «energieEtikette Geräte» beim Händler weiterhin überwachen und Massnahmen bei falscher oder missbräuchlicher Anwendung ergreifen.
- ENERGY STAR für elektronische Geräte.
- Geeignete Deklaration weiterer Geräte (Kaffeemaschinen).
- Keine Verbrauchszunahme bei Elektro-Haushaltgeräten, inkl. IT und Elektronik, auch bei Wachstum des Gerätemarkts.
- Effizienzvorschriften für 14 verschiedene Gerätekategorien.

Nützliche Links:

www.druckluft.ch
www.eae-geraete.ch
www.energieeffizienz.ch
www.energieetikette.ch
www.energybox.ch
www.energyBrain.ch
www.topten.ch
www.energyday.ch
www.toplicht.ch
www.topmotors.ch

Schwerpunkt 4: Rationelle Energie- und Abwärmenutzung

Gerade auch in der Wirtschaft, bei Produktionsprozessen und in Gebäuden sind beachtliche Effizienz- und Substitutionspotenziale vorhanden. Diese sind nicht nur energetisch interessant, sondern auch wirtschaftlich. Langfristig lohnen sich die Investitionen für die Unternehmen.

Argumente:

- Grosse Einsparpotenziale in den Gebieten Produktions- und Dienstleistungsgebäude sowie Prozesse.
- Gute Kosten-/Nutzenverhältnisse.
- Innovative Wirkung für Branche, KMU, Hersteller.

Hauptziele:

- 50 Prozent der CO_2-Emissionen aus Brennstoffen des Bereichs Industrie und Dienstleistungen sind in Zielvereinbarungen eingebunden.
- Alle Mittellandkantone haben den Grossverbraucherartikel eingeführt und anerkennen die Universalzielvereinbarung der EnAW.
- Aufbau einer Informationsplattform im Bereich Abwärmenutzung/Betriebsoptimierung für ausgewählte Branchen mit identifiziertem Einsparpotenzial.
- Kostengünstige Methoden und Werkzeuge für die Energieoptimierung in industriellen Prozessen stehen zur Verfügung (Pinch-Analyse).

Nützliche Links:
www.enaw.ch
www.energie-agentur.ch
www.proofit.ch

Schwerpunkt 5: Energieeffiziente Mobilität

Das 3-Liter-Auto ist heute bereits eine Tatsache, die EU-Länder setzen das Ziel, bis zum Jahre 2015 den durchschnittlichen CO_2-Ausstoss von Neuwagen auf 120 g/km zu senken. Mit ökologischem Fahrverhalten können nochmals bis zu 15 Prozent Treibstoffe eingespart werden.

Angesichts der seit 1990 um mehr als elf Prozent angestiegenen CO_2-Emissionen im Treibstoffbereich ist energieeffiziente und emissionsarme Mobilität eine entscheidende Herausforderung.

Argumente:
- Direkt sichtbare Effizienzgewinne und Verbrauchsreduktionen.
- Gute direkte Wirkung einzelner, gezielter Massnahmen.
- Hoher öffentlicher Beachtungsgrad.
- Innovationspotenziale für Branche und Hersteller (Leichtfahrzeuge, E-Bikes, Zulieferer Fahrzeugindustrie, Forschung).
- Direkter Zugang zu Branche und Konsumentenseite.
- Geeignet für Kommunikationsmassnahmen.

Hauptziele:
- Reduktion des CO_2-Ausstosses der Neuwagenflotte auf 140 g/km bis 2010 (Analogie zu EU-Zielen) bei gleichzeitiger Reduktion der Luftschadstoffe (z.B. Feinpartikel bei Diesel).
- Erhöhung des Gasfahrzeugbestands auf 30 000 und der Hybridfahrzeuge auf 20 000 Fahrzeuge bis ins Jahr 2010.
- Ab 2008 kennen alle Neulenker Eco-Drive®.

Nützliche Links:

www.auto-schweiz.ch
www.autoumweltliste.ch
www.ecocar.ch
www.eco-drive.ch
www.energieetikette.ch
www.infotechtcs.ch
www.klimarappen.ch
www.mobility.ch
www.mobilservice.ch
www.raillink.ch
www.veloland.ch

FINDE DEN UNTERSCHIED!

Herkömmliche Glühbirnen

Sparlampen

Annabelle Bergers Starbeleuchtung hält jetzt zehnmal länger und kostet 50 % weniger Strom. Das gibt jedes Jahr zwei exklusive Parfums der Spitzenklasse.

Die Werbemittel der Basiskommunikation können direkt über www.energycom.ch bestellt werden.

Basiskommunikation
Finde den Unterschied!

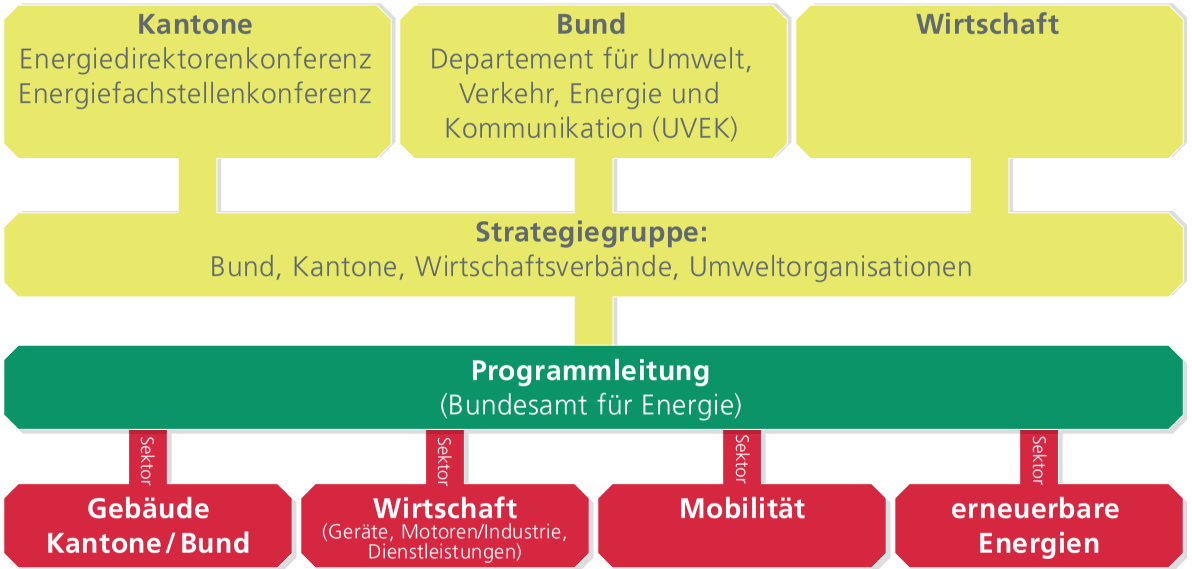
Die Basiskommunikation stellt den Partnern von EnergieSchweiz beliebig einsetzbare Kommunikationsmodule zur Verfügung (Inserate, Postkarten, Werbeblachen, Plakate usw.). Sie können von den Partnern für die verschiedensten Themen im Bereich Energie eingesetzt werden.

Vorteile:

- Jedes Sujet bezieht sich auf eine bestimmte und präzise Botschaft.
- Das Sujet wird in einem Gesamtrahmen als Teil von EnergieSchweiz erkannt.
- Das Sujet kann in vielen beliebigen Anwendungen eingesetzt werden.
- Spezifische Partnersujets sind möglich.

Ausführliche Informationen dazu unter **www.energycom.ch.**

EnergieSchweiz



EnergieSchweiz
Der Wegweiser

Wegweiser – Adressen BFE

Bundesamt für Energie BFE

Mühlestrasse 4, CH-3063 Ittigen, Postadresse: CH-3003 Bern
Tel. 031 322 56 11, Fax 031 323 25 00
contact@bfe.admin.ch, www.energie-schweiz.ch

Programmleitung
Michael Kaufmann, Leiter Abteilung Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Programmleiter EnergieSchweiz, Vizedirektor BFE
Tel. 031 322 56 02, michael.kaufmann@bfe.admin.ch

Programmkoordination und Aus- und Weiterbildung
Hans-Peter Nützi, Leiter Sektion EnergieSchweiz
Tel. 031 322 56 49, hanspeter.nuetzi@bfe.admin.ch
Daniel Brunner, Leiter Bereich Aus- und Weiterbildung
Tel. 031 322 56 13, daniel.brunner@bfe.admin.ch
Nadja Keiser-Berwert, Fachspezialistin Aus- und Weiterbildung
Tel. 031 324 73 87, nadja.keiser@bfe.admin.ch
Beat Ruff, Projektkoordination
Tel. 031 322 58 91, beat.ruff@bfe.admin.ch

Öffentliche Hand und Gebäude
Nicole Zimmermann, Leiterin Sektion Öffentliche Hand und Gebäude
Tel. 031 322 56 04, nicole.zimmermann@bfe.admin.ch
Thomas Jud, Leiter Bereich Kantone
Tel. 031 322 56 61, thomas jud@bfe.admin.ch
Olivier Meile, Leiter Bereich Gebäudetechnologie
Tel. 031 322 56 99, olivier.meile@bfe.admin.ch
Stefan Wiederkehr, Leiter Marktbereich Gebäude
Tel. 031 324 21 93, stefan.wiederkehr@bfe.admin.ch
Aline Tagmann-Ioset, Leiterin Bereich Gemeinden
Tel. 031 322 54 32, aline.tagmann@bfe.admin.ch

Energieeffizienz
Martin Sager, Leiter Sektion Energieeffizienz
Tel. 031 322 54 48, martin.sager@bfe.admin.ch
Felix Frey, Leiter Marktbereich Elektrogeräte
Tel. 031 322 56 44, felix.frey@bfe.admin.ch
Simone Hegner, Fachspezialistin Energieeffizienz
Tel. 031 325 47 12, simone.hegner@bfe.admin.ch
Andreas Mörikofer, Leiter Bereich Effizienzprojekte
Tel. 031 322 56 35, andreas.moerikofer@bfe.admin.ch
Andreas Scheidegger, Leiter Bereich Energieeffizienz im Unternehmen
Tel. 031 322 55 54, andreas.scheidegger@bfe.admin.ch

Hermann Scherrer, Leiter Marktbereich Mobilität
Tel. 031 322 56 70, hermann.scherrer@bfe.admin.ch
Martin Stettler, Leiter Bereich Prozess- und Betriebsoptimierung
Tel. 031 322 55 53, martin.stettler@bfe.admin.ch

Erneuerbare Energien
Hans Ulrich Schärer, Leiter Sektion Erneuerbare Energien, CO_2-Kompensation
Tel. 031 322 56 59, hansulrich.schaerer@bfe.admin.ch
Daniel Binggeli, Leiter Bereich Holzenergie, KVA
Tel. 031 322 68 23, daniel.binggeli@bfe.admin.ch
Markus Geissmann, Leiter Bereich Windenergie, Geothermie
Tel. 031 322 56 10, markus.geissmann@bfe.admin.ch
Bruno Guggisberg, Leiter Bereich Biomasse, ARA, Wasserversorgung Kleinwasserkraftwerke
Tel. 031 322 56 40, bruno.guggisberg@bfe.admin.ch
Regula Petersen, Leiterin Bereich Elektrizität aus erneuerbaren Energien
Tel. 031 322 56 54, regula.petersen@bfe.admin.ch
Richard Phillips, Leiter Bereich Umgebungswärme, Kälte, WKK
Tel. 031 322 47 56, richard.phillips@bfe.admin.ch
Urs Wolfer, Leiter Bereich Solarenergie, Speicherung
Tel. 031 322 56 39, urs.wolfer@bfe.admin.ch

Wasserkraft
Renaud Juillerat, Leiter Sektion Wasserkraft
Tel. 031325 54 81, renaud.juillerat@bfe.admin.ch
Stephan Bieri, Fachspezialist Wasserkraft
Tel. 031 325 54 83, stephan.bieri@bfe.admin.ch
Michael Pahlke, Fachspezialist Wasserkraft
Tel. 031 325 54 84, michael.pahlke@bfe.admin.ch
Gerhard Dasen, Fachspezialist Statistik Wasserkraftanlagen
Tel. 031 325 54 86, gerhard.dasen@bfe.admin.ch
Walter Schmutz, Technischer Mitarbeiter und Archivar
Tel. 031 325 54 85, walter.schmutz@bfe.admin.ch

Kommunikation
Marianne Zünd, Leiterin Sektion Kommunikation
Tel. 031 322 56 75, marianne.zuend@bfe.admin.ch
Matthieu Buchs, Stv. Leiter Kommunikation, Chefredaktor energeia
Tel. 031 325 58 94, matthieu.buchs@bfe.admin.ch
Chantal Purro, Kommunikationsberaterin EnergieSchweiz
Tel. 031 322 55 96, chantal.purro@bfe.admin.ch
Matthias Kägi Lantz, Kommunikationsberater
Tel. 031 325 33 02, matthias.kaegi-lantz@bfe.admin.ch
Philipp Schwander, Redaktion und Produktion, Umsetzung Corporate Design, Tel. 031 322 54 03, philipp.schwander@bfe.admin.ch

Weitere Informationen zu EnergieSchweiz

Energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint alle 2 Monate gratis in deutscher und französischer Sprache
Bezug: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern, abo@bfe.admin.ch

Newsletter EnergieSchweiz – Der elektronische Newsletter
Erscheint 8 – 10 mal jährlich gratis in deutscher und französischer Sprache
Bezug: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern, contact@bfe.admin.ch

Internet: www.energie-schweiz.ch, www.misinteractive.ch

Infoline zu EnergieSchweiz: Tel. 0848 444 444

Wegweiser – Adressen Partner

Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz AEE
Neugasse 6, 8005 Zürich, Tel. 044 250 88 30
kontakt@aee.ch, www.erneuerbar.ch

Informationsstelle Biomasse c/o Ernst Basler + Partner AG
Zollikerstrasse 65, 8702 Zollikon, Tel. 044 395 11 11
biomasse@ebp.ch, www.biomasseenergie.ch

EcoCar c/o InfoVel Mendrisio
Via Angelo Maspoli 15, 6850 Mendrisio, Tel. 091 646 06 06
ecocar@infovel.ch, www.ecocar.ch

energie-agentur elektrogeräte eae
Obstgartenstrasse 28, Postfach 28, 8042 Zürich, Tel. 044 361 40 09
info@eae-geraete.ch, www.eae-geraete.ch

energho
Bösch 23, 6331 Hünenberg, Tel. 0848 820 202
info@energho.ch, www.energho.ch

Energie-Agentur der Wirtschaft EnAW
Hegibachstrasse 47, Postfach, 8032 Zürich, Tel. 044 421 34 45
info@enaw.ch, www.enaw.ch

EnergieSchweiz für Infrastrukturanlagen
Gessnerallee 38a, 8001 Zürich, Tel. 044 226 30 98
energie@infrastrukturanlagen.ch, www.infrastrukturanlagen.ch

EnergieSchweiz für Gemeinden, c/o Nova Energie GmbH
Rüedimoosstrasse 4, 8356 Ettenhausen, Tel. 052 368 08 08
kurt.egger@novaenergie.ch, www.energiestadt.ch

Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz FWS
Steinerstrasse 37, 3006 Bern, Tel. 031 350 40 65
info@fws.ch, www.fws.ch

Holzenergie Schweiz
Neugasse 6, 8005 Zürich, Tel. 044 250 88 11
info@holzenergie.ch, www.holzenergie.ch

MINERGIE
Steinerstrasse 37, 3006 Bern 16, Tel. 031 350 40 60
info@minergie.ch, www.minergie.ch

Öbu – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften
Uraniastrasse 20, 8001 Zürich, Tel. 044 364 37 38
info@oebu.ch, www.oebu.ch

Programm Kleinwasserkraftwerke, entec AG
St. Leonhardtstrasse 59, 9000 St. Gallen, Tel. 071 228 10 20
pl@smallhydro.ch, www.smallhydro.ch

Quality Allicance Eco-Drive®, c/o ecoprocess
Badenerstrasse 21, 8004 Zürich, Tel. 043 344 89 89
info@eco-drive.ch, www.eco-drive.ch

S.A.F.E. Schweizerische Agentur für Energieeffizienz
Schaffhauserstrasse 34, 8006 Zürich, Tel. 044 362 92 31
vorname.name@energieeffizienz.ch, www.energieeffizienz.ch

Schweizerische Vereinigung für Geothermie SVG
Zürcherstrasse 105, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 79 02
info@geothermie.ch, www.geothermie.ch

Suisse Eole
Wattwerkstrasse 1, 4416 Bubendorf, Tel. 061 965 99 00
kontakt@suisse-eole.ch, www.wind-energie.ch

Swissolar
Neugasse 6, 8005 Zürich, Tel. 0848 000 104
info@swissolar.ch, www.swissolar.ch

Verein für umweltgerechte Elektrizität (VUE)
Oetenbachgasse 1, 8001 Zürich, Tel. 044 213 10 21
info@naturemade.ch, www.naturemade.ch

Wegweiser – Adressen Kantone

AG – Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU), Fachstelle Energie
Buchenhof, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau
Dr. Werner Leuthard, Tel. 062 835 28 80, werner.leuthard@ag.ch

AI – Bau- und Umweltdepartement, Fachstelle Hochbau und Energie
Gaiserstrasse 8, 9050 Appenzell
Thomas Zihlmann, Tel. 071 788 93 41, thomas.zihlmann@bud.ai.ch

AR – Amt für Umwelt, Abt. Lärm und Energie
Kasernenstrasse 17, 9102 Herisau
Ralph Boltshauser, Tel. 071 353 65 35, ralph.boltshauser@ar.ch

BE – Amt für Umweltkoordination und Energie
Reiterstrasse 11, 3011 Bern
Walter Kubik, Tel. 031 633 36 51, walter.kubik@bve.be.ch

BL – Amt für Umweltschutz und Energie, Fachstelle Energie
Rheinstrasse 29, 4410 Liestal
Felix Jehle, Tel. 061 552 55 05, felix.jehle@bl.ch

BS – Amt für Umwelt und Energie, Energiefachstelle
Kohlenberggasse 7, 4051 Basel
Thomas Fisch, Tel. 061 225 97 30, thomas.fisch@bs.ch

FR – Service des transports et de l'énergie (STE)
Rue Joseph-Piller 13, 1701 Fribourg
Serge Boschung, Tel. 026 305 28 41, boschungse@fr.ch

GE – Département du Territoire, Service de l'énergie
Rue du Puits-Saint-Pierre 4, CP 3918, 1211 Genève 3
Olivier Epelly, Tel. 022 327 23 40, olivier.epelly@etat.ge.ch

GL – Departement Bau und Umwelt, Abteilung Umweltschutz und Energie
Kirchstrasse 2, 8750 Glarus
Fritz Marti-Egli Tel. 055 646 64 50, fritz.marti-egli@gl.ch

GR – Amt für Energie und Verkehr
Rohanstrasse 5, 7000 Chur
Balz Lendi, Tel. 081 257 36 24, balz.lendi@aev.gr.ch

JU – Service des transports et de l'énergie
Rue des Moulins 2, 2800 Delémont
Francis Jeannottat, Tel. 032 420 53 90, francis.jeannottat@jura.ch

LU – Umwelt und Energie Kanton Luzern, Fachstelle Energie
Libellenrain 15, Postfach 3439, 6002 Luzern
Rudolf Baumann-Hauser, Tel. 041 228 60 75, rudolf.baumann@lu.ch

NE – Service cantonal de l'énergie
Rue de Tivoli 16, 2000 Neuchâtel
Jean-Luc Juvet, Tel. 032 889 67 20, service.energie@ne.ch

NW – Amt für Wald und Energie, Energiefachstelle Nidwalden
Kreuzstrasse 2, Postfach, 6371 Stans
Andreas Kayser, Tel. 041 618 40 54, efs@nw.ch

OW – Hoch- und Tiefbauamt, Abteilung Hochbau
Flüelistrasse 1, Postfach 1163, 6061 Sarnen
Françoise Ellenberger, Tel. 041 666 61 95, francoise.ellenberger@ow.ch

SG – Amt für Umweltschutz und Energie, Abt. Energie und Luft
Lämmlisbrunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
Dr. Marcel Sturzenegger, Tel. 071 229 24 00, marcel.sturzenegger@sg.ch

SH – Hochbauamt, Energiefachstelle
Beckenstube 11, 8200 Schaffhausen
Andrea Paoli, Tel. 052 724 28 57, andrea.paoli@tg.ch

SO – Amt für Wirtschaft und Arbeit, Energiefachstelle
Untere Sternengasse 2, 4509 Solothurn
Urs Stuber, Tel. 032 627 95 27, urs.stuber@awa.so.ch

SZ – Hochbauamt, Energiefachstelle, Postfach 1252, 6431 Schwyz
Beat Voser, Tel. 041 817 70 45, beat.voser@sz.ch

TG – Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abt. Energie
Verwaltungsgebäude, 8510 Frauenfeld
Andrea Paoli, Tel. 052 724 28 57, andrea.paoli@tg.ch

TI – Ufficio del risparmio energetico, Dipartimento del territorio
Via Carlo Salvioni 2a, 6500 Bellinzona
Mario Briccola, Tel. 091 814 37 40, mario.briccola@ti.ch

UR – Amt für Energie, Professorenhaus
Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf
Guido Scheiber, Tel. 041 875 26 03, guido.scheiber@ur.ch

VD – Service de l'environnement et de l'énergie (SEVEN), Division Energie
Ch. des Boveresses 155, 1066 Epalinges
Dominique Reymond, Tel. 021 316 95 50, dominique.reymond@vd.ch

VS – Dienststelle für Energie und Wasserkraft
Avenue du Midi 7, Postfach 478, 1951 Sitten
Moritz Steiner, Tel. 027 606 31 00, energie@admin.vs.ch

ZG – Baudirektion des Kantons Zug, Energiefachstelle, Verwaltungsgebäude 1 an der Aa, Aabachstrasse 5, Postfach 857, 6301 Zug
Dr. Max Gisler, Tel. 041 728 53 00, max.gisler@bd.zg.ch

ZH – Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL), Abt. Energie
Stampfenbachstr. 12, Postfach, 8090 Zürich
Hansruedi Kunz, Tel. 043 259 42 66, hansruedi.kunz@bd.zh.ch

Fürstentum Liechtenstein

Amt für Volkswirtschaft, Energiefachstelle, Abteilung Energie
Gerberweg 5, Postfach, 9490 Vaduz
Jürg Senn, Tel. +423 236 64 32, juerg.senn@avw.llv.li

Konferenzen kantonaler Energiefachstellen

Konferenz kantonaler Energiefachstellen (Präsidium)
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL), Abt. Energie
Stampfenbachstr. 12, Postfach, 8090 Zurich
Hansruedi Kunz, Tel. 043 259 42 66, hansruedi.kunz@bd.zh.ch

Konferenz kantonaler Energiefachstellen (Sekretariat)
Lindenquai/Hinterm Bach 6, Postfach 658, 7002 Chur 2
Fadri Ramming, Tel. 081 250 45 61, fadri.ramming@bluewin.ch

Regionale Konferenzen:
- Conférence romande des délégués à l'énergie CRDE
  c/o Service de l'énergie, Rue de Tivoli 16, 2000 Neuchâtel
  mail@crde.ch, www.crde.ch
- Energiefachstellenkonferenz der Ostschweiz
  c/o Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abt. Energie
  Verwaltungsgebäude, 8510 Frauenfeld, andrea.paoli@tg.ch
- Energiefachstellenkonferenz der Nordwestschweiz
  c/o Fachstelle Energie, Buchenhof, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau
  werner.leuthard@ag.ch
- Energiefachstellenkonferenz der Zentralschweiz
  c/o Amt für Wald und Energie, Kreuzstrasse 2, Postfach, 6371 Stans
  efs@nw.ch

«EnergieSchweiz stärkt die Energieeffizienz und die erneuerbaren Energien und hilft so mit, unsere Abhängigkeit vom Erdöl zu vermindern.»

Moritz Leuenberger, Bundesrat

EnergieSchweiz
Bundesamt für Energie BFE, Mühlestrasse 4, CH-3063 Ittigen
Postadresse: CH-3003 Bern – Tel. 031 322 56 11, Fax 031 323 25 00
contact@bfe.admin.ch – www.energie-schweiz.ch

BBL-Bestellnummer: 805.901.d/Ausgabe 03.2009/4000d/860215576

myclimate Dieses Produkt wurde für die Umwelt klimaneutral hergestellt.
Gedruckt auf FSC-Mix Papier.